

Literaturberichte.

Schenk, Handbuch der Botanik. Bd. II, 1. Lief. System der Pflanzenphysiologie, bearbeitet von Dr. W. Detmer, Prof. in Jena. Breslau 1881.

Auf die Herausgabe der im Verlage von E. Trewendt in Breslau erscheinenden Encyklopädie der Naturwissenschaften, speciell auf den ersten Band des Handbuches der Botanik ist in diesen Blättern (1880 p. 407) schon gebührend hingewiesen worden. Das erste Heft des zweiten Bandes bringt eine ausführliche Darstellung der chemischen Physiologie der Pflanzen (Physiologie der Ernährung), aus der Feder des Prof. Detmer. Der Autor behandelt den Gegenstand in klarer und übersichtlicher Weise mit Rücksichtnahme auf die Literatur. Jeder, der sich für Pflanzenphysiologie interessirt, wird in dem genannten Abschnitte des Werkes reiche Belehrung finden und ein so grosses Thatfachenmaterial, wie in keinem anderen aus neuer Zeit stammenden ähnlichen Werke. Es muss rühmend hervorgehoben werden, dass der Verfasser seinen Gegenstand mit grosser Objectivität bearbeitet hat, obgleich er den vielen einschlägigen Streitfragen keineswegs aus dem Wege ging. Im Einzelnen finden sich allerdings Mängel; allein bei einer so vielseitigen Materie darf das dem Autor nicht zu schwer angerechnet werden. So scheint die Eintheilung der „gesammten Pflanzenphysiologie“ in Phys. der Ernährung, Phys. des Wachstums und Ph. der Fortpflanzung wohl unvollständig; denn wo sollen alle jene Bewegungserscheinungen, die nicht auf Wachsthum beruhen, und die mit der Ernährung und Fortpflanzung nichts zu thun haben, eingereiht werden? Und anderes mehr. Im Ganzen ist die Arbeit als eine verdienstliche zu bezeichnen, die gewiss vielen Nutzen stiften wird, und die sich ganz ebenmässig in den Rahmen des vortrefflichen Schenk'schen Handbuches der Botanik einfügt.

J. W.

Dr. B. Frank, Die Krankheiten der Pflanzen. Ein Handbuch für Land- und Forstwirthe etc. Zweite Hälfte. Mit 87 in den Text gedruckten Holzschnitten. E. Trewendt, Breslau 1884, p. 401—844.

Auf dieses vortreffliche Werk des unermüdlichen Verfassers wurde schon früher an diesem Orte (1880 p. 408) hingewiesen und auf das zeitgemässe seines Erscheinens, wie auf die gute Anlage und correcte Durchführung aufmerksam gemacht. Alle Vorzüge der ersten Hälfte finden sich in der vorliegenden zweiten wieder. Es bedarf das Werk somit keiner weiteren Anempfehlung. Eine Inhaltsangabe der vorliegenden, das Werk abschliessenden Abtheilung dürfte indess willkommen sein. Fortsetzung des 4. Abschnittes (Krankheiten, welche durch andere Pilze hervorgerufen werden) und zwar: parasitische Pilze (Schluss), parasitische Algen, Flechten, Moose, Phanerogamen (Cuscuten, Orobanchen, Mistel). 5. Abschnitt (Krankheiten, welche durch Thiere hervorgebracht werden): 1. Räderthiere, 2. Würmer und Nematoden, 3. Mollusken, 4. Milben, 5. Halbflügler, 6. Geradflügler, 7. Fliegen, 8. Halbflügler, 9. Schmetterlinge, 10. Käfer, 11. schädliche Wirbelthiere.

J. W.

D'Saint-Lager: *Nouvelles Remarques sur la Nomenclature botanique.*
Paris, J. Baillière, 1881. 8°. 55 p.

Der Verfasser veröffentlichte 1878 eine *Réforme de la Nomenclature botanique*; die vorliegende Abhandlung kann als Nachtrag zu dem genannten Werke betrachtet werden und behandelt folgende Themen: Das grammatikalische Geschlecht der Worte „Lotos und Melilotos“ (Seite 1—7); über die Endungen der Gattungsnamen (S. 8—15); Bemerkungen über das grammatikalische Geschlecht der Gattungsnamen griechischen Ursprunges (S. 16—21); über die nach Botanikern benannten Gattungen (S. 22—30); über die Rechtschreibung einiger Gattungsnamen (S. 31—35); über Pleonasmen (S. 36 bis 39); über zusammengesetzte Namen (S. 40—42); über die generische Uebereinstimmung zwischen Gattungs- und Speciesnamen (Seite 43—54). Saint-Lager verfügt über eine tüchtige philologische Bildung und eine ausgebreitete Belesenheit in den classischen Sprachen; seine Erörterungen enthalten daher viele beachtenswerthe Angaben, die mit Vortheil bei der Schaffung neuer Namen benützt werden können. Doch fasst er den Gegenstand zu sehr als Sprachforscher auf und eine Anwendung seiner Vorschläge auf die schon bestehenden Pflanzennamen würde Verwirrung in die botanische Nomenclatur bringen, namentlich aber die Einhaltung der Prioritätsgesetze sehr erschweren oder unmöglich machen. R.

Felix von Thümen: *Ueber Pilze als Krankheits-Erreger in der Thierwelt.* (Vortrag gehalten im Vereine zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse am 29. December 1880.) Wien, im Selbstverlage des Verfassers. 1881. 8°. 34 S.

Der Verfasser schildert die durch Pilze hervorgerufenen Erkrankungen der Säugethiere, Vögel, Reptilien, Fische und Insecten. Das Thema ist mit Sachkenntniss und in gefälliger, allgemein verständlicher Form behandelt. Es sei daher die Aufmerksamkeit aller Jener auf diesen Vortrag gelenkt, welche keine Mykologen sind und sich schnell über die wichtigeren der erwähnten Erkrankungen orientiren wollen. R.

Acta horti Petropolitani. Tomus VII. Fasciculus I. St. Petersburg 1880. 396 p. 8°.

Enthält: 1. *Florae rossicae fontes aperuit* E. R. v. Trautvetter. An Versuchen, die botanische Literatur Russlands zu erschliessen, hat es im Laufe dieses Jahrhunderts nicht gefehlt, doch sind dieselben durchgehends mangelhaft und einseitig ausgefallen. Der Verf., der vor 43 Jahren einen „Grundriss einer Geschichte der Botanik in Bezug auf Russland“ veröffentlicht hat, berücksichtigt diessmal bloss die auf die Flora dieses Reiches bezüglichen Werke, Broschüren, Abhandlungen und vereinzelter Angaben, ohne die Liste derselben zu erschöpfen. Was er jedoch bietet, zeugt von grossem Fleisse und scrupulöser Gewissenhaftigkeit, die nicht genug hoch angeschlagen werden kann. — 2. *Ueber die Function der Epidermis in den Schläuchen von Sarracenia und Darlingtonia* von A. Batalin. Mit 1 Tafel. —

3. A. Bunge: Supplementum ad Astragaleas Turkestanicae. Eine Aufzählung von 76 *Oxytropis*- und *Astragalus*-Arten, darunter sind sieben neu. — 4. Supplementum ad fasciculum VII. Descriptionum plantarum auctore E. Regel. A. Plantae regiones turkestanicas incolentes. Mit 5 neuen Arten und Varietäten. B. Corrigenda. Enthält, wie die Ueberschrift lautet, blosse Berichtigungen. C. Descriptiones plantarum novarum in horto petropolitano cultarum. Enthält zwei neue Arten. — 5. Flechten aus Turkestan von K. Friedrich. Eine Aufzählung von 19 Flechten-Arten, gesammelt von Dr. A. Regel. — 6. Schultes J. H. Dr. Nachträge zu den Plantae Raddeanae auctore F. ab Herders. Der gelehrte Verf. liefert eine Reihe höchst werthvoller Beiträge zur Kenntniss der äussersten Verbreitungsbezirke von 28 Pflanzen-Arten.
Joseph Armin Knapp.

Rogalski A. Dr. Wykaz roślin naczyniowych zebranych przez Dr. A. Rogalskiego i J. Szyszyłowicza w Wapiennych Tatrach Spiskich r. 1878. (Verzeichniss der von Dr. A. Rogalski und J. v. Szyszyłowicz in den Kalkalpen der Zips im J. 1878 beobachteten Gefässpflanzen.) Sep.-Abdruck aus Band XV der Sprawozdanie Komisji fizyograficznej Akad. umiej. Krakau 1881. 37 S. 8°.

Seit Staszic's Zeiten, mithin seit dem Anfange dieses Jahrhunderts suchen die polnischen Botaniker die ungarische Seite der Beskiden, Tatra, Pieninen, des Poprad, des Sároser Comitates und der Czarna-Hora (das Marmaroscher Comitath) mit besonderer Vorliebe auf und erforschen dieselbe nach ihrer Art, doch fanden ihre nach dieser Richtung veröffentlichten Angaben nicht die gebührende Beachtung. In der vorliegenden Arbeit wird über ein Gebiet, das Fritze und Ilse im J. 1870 (Verhandl. d. zoolog.-botan. Gesellsch. XX. 466—526) beschrieben haben, neuerdings berichtet. In der Einleitung liefern die Conautoren das Itinerar mit einer Reihe sehr interessanter Detailangaben. Dann folgt die Eintheilung der Flora in die der niederen und höheren Wälder, der niederen und oberen Alpenregion unter Angabe der untersten und obersten Grenze derselben. Neu sind *Polypodium Phegopteris* f. *virens* et f. *stricta*, *P. calcareum* f. *virens* et f. *stricta*, *Cystopteris fragilis* f. *virens* et f. *stricta*, *C. montana* f. *virens* et f. *stricta* und *Hieracium murorum* β *glaucescens* a) et b) (*H. caesium* et *H. plumbaeum* Fr.). Die ganze Arbeit ist ein werthvoller Beitrag zur Kenntniss der Zipser Kalkalpen. Es wäre wünschenswerth, wenn die übrigen polnischen Botaniker ihre auf ungarischem Boden gemachten Beobachtungen in derselben gründlichen Weise bekannt machen würden.

Joseph Armin Knapp.

Karsten H. Dr.: Deutsche Flora. Pharmaceutisch-medicinische Botanik. Ein Grundriss der systematischen Botanik. Zweite und dritte Lieferung. Berlin, J. M. Spaeth, 1880. p. 129—336. gr. 8°.

In der vorliegenden Doppellieferung gelangen die Ascomyceten zum Abschlusse, dann folgen die Lichenen, Algen, Leber- und Laubmoose, Filices, Selagines, Rhizocarpeae und ein Theil der Glumaceae. Die Ausstattung ist, wie früher, eine tadellose.
K.

Klein Julius: Ueber Krystalloide in den Zellkernen von *Pinguicula* und *Utricularia*. Separat-Abdruck aus Nr. 44—45 des „Botanischen Centralblattes“ 1880. 4 S. 8°.

Im Anschlusse an seine frühere Arbeit über *Pinguicula alpina* theilt der Verf. mit, dass er Krystalloide auch in *P. vulgaris* und *Utricularia vulgaris* gefunden habe. Dieselben werden nun in Bezug auf Vorkommen, Structur, Gestalt und Reaction beschrieben. Der Verf. gelangte zu dem Resultate, dass die Krystalloide der genannten Pflanzen miteinander und mit denen der *Lathraea squamaria* im Wesentlichen übereinstimmen, wozu jetzt noch nähere verwandtschaftliche Beziehungen hinzugekommen sind. Die Untersuchungen des Verf. sind jedenfalls sehr lehrreich. K.

Botanische Jahrbücher für Systematik, Pflanzengeschichte und Pflanzengeographie. Herausgegeben von A. Engler. Leipzig, W. Engelmann, 1880. gr. 8°.

Das vorliegende Jahrbuch enthält Original-Abhandlungen von 13 vorthellhaft bekannten Autoren, eine Uebersicht der wichtigeren und umfassenderen, im J. 1879 über Systematik, Pflanzengeographie und Pflanzengeschichte erschienenen Arbeiten und ein Verzeichniss der besprochenen Schriften. Redaction, Format und Druck sind musterhaft, weshalb dieses Unternehmen nicht genug warm empfohlen werden kann. K.

Verhandlungen des Vereines für Natur- und Heilkunde zu Pressburg. Neue Folge. 3. Heft. Jahrg. 1873—1875. Pressburg 1880. 188 S. 8°.

Wir begrüßen das vorliegende Heft freudigst und erinnern uns lebhaft der bisherigen Verdienste des Vereines um die Erforschung Ungarns. Hervorzuheben ist Dr. Joseph Pantocsek's Vortrag: „Ueber die Abhängigkeit alles organischen Lebens von Klima und Boden“. K.

Simony Dr. Arthur. Ueber den „schwarzen Schnee“ oder die Gletscherschwärze. (In der „Deutschen Alpen-Zeitung“. Nr. 9 und 10, pag. 89. Nr. 11 und 12, pag. 113.)

Obigen sehr anziehend geschriebenen Aufsatzes sei hier in Kürze gedacht und dabei die Aufmerksamkeit auf eine so ausgezeichnet redigirte Zeitschrift gelenkt, wie es die „Deutsche Alpen-Zeitung“ (Chef-Redacteur: R. Issler) ist, welche schon oft gediegene botanische Artikel gebracht hat. — Als einzige Abhandlung über den „schwarzen Schnee“ (*Protococcus nigricans*) gibt der Verf. J. Brun's: „Der schwarze Schnee“ (im 11. Jahrg. d. Publicationen d. Schweizer Alpen-Club) an. Dieselbe behandelt das Thema in vorzüglicher Weise und beschreibt die verschiedenen Formen und Entwicklungsstadien des wesentlichen Bestandtheiles des schwarzen Schnees: einem Prototypen der einfachsten Gattung, ziemlich eingehend, so dass Dr. Simony seine eigenen Beobachtungen nur deshalb zur allgemeinen Kenntniss bringt, weil selbe theilweise von den Beobachtungen Brun's abweichen und ausserdem zur Vervollständigung der letzteren beitragen. Heinrich Kempf.

Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien.
Jahrg. 1880. XXX. Band. Mit 20 Tafeln.

53 Seiten nehmen die Sitzungsberichte ein; auf den folgenden 668 Seiten haben 480 zoologischen, 62 zoolog.-botanischen (Krasan Franz: Bericht in Betreff neuer Untersuchungen über die Entwicklung und den Ursprung der niedrigsten Organismen. Mit 1 Tafel) und 126 Seiten botanischen Inhalt. Letztere umfassen: Arnold Dr. F.: Lichenologische Ausflüge in Tirol. XXI. A. Berichtigungen und Nachträge. B. Verzeichniss der Tiroler Lichenen. pag. 95—154. — Beck Dr. Günther: Zur Pilzflora Niederösterreichs. pag. 9—30. Die Kenntniss von der Verbreitung der Gruppen der Ustilaginei, Uredinei und Peronosporaei in Niederösterreich hat durch diese Abhandlung um ein bedeutendes sich erweitert. Sie enthält einige in unserem Kronlande noch nicht beobachtete Arten, eine grosse Anzahl von neuen Nährpflanzen bereits bekannter Hypodermier und die Beschreibung drei neuer Arten: *Ustilago Betonicae* in den Antheren von *Betonica Alopecurus*, *Uromyces Gageae* auf den Blättern von *Gagea lutea* und *Aecidium Hepaticae* auf den Blättern von *Anemone Hepatica*; ferner interessante Funde gelegentlich der Durchsicht einzelner Partien der Herbarien Neilreich's und des k. k. botanischen Hofcabinetes gemacht. — Förster J. B.: Beiträge zur Moosflora von Niederösterreich und Westungarn. p. 233—250. Eine Aufzählung von 304 Arten Laubmoose, 47 Lebermoose und einer grossen Anzahl neuer Standorte; 10 Arten sind für Niederösterreich und 2 Arten für Ungarn neu.

Heinrich Kempf.

Correspondenz.

Triest, 1. April 1881.

Es ist bereits das dritte Jahr, dass der hiesige „Adriatische Naturwissenschaftliche Verein“ öffentliche Vorlesungen hält, doch wurden dieselben nie früher so zahlreich als heuer besucht, was für das sich steigernde Interesse von Seite des Publikums für die Bestrebungen des Vereines spricht. In diesem Jahre haben bereits vier Vorlesungen stattgefunden, so über „Gletscher“, über „Missbildungen im Pflanzenreiche“, von mir: über „Darwinismus“ und über „Triest und die Beziehungen zum orientalischen Handel.“ Sieben weitere Vorträge sind angekündigt.

Dr. Solla.

Lemberg, am 7. April 1881.

Herr J. A. Knapp schreibt in seinem Referate über meine botanische Abhandlung: „Rośliny okolic Bilcza i Cygan“ unter Anderem Folgendes: „... Błocki bekennt sich zur Schule A. Kerner's, ohne die seitdem hinzugekommene Literatur zu kennen.“ Dass ich ein Anhänger der Schule A. Kerner's bin, dazu bekenne ich mich mit Stolz, dass jedoch die mir von Herrn Knapp vorgeworfene Unkenntniss „der seitdem (seit wann?) hinzugekommenen Literatur“ die in meiner obgenannten Abhandlung oftmals ausgedrückte Billi-